Bitte geben Sie hier Ihren Absender ein.

Generalstaatsanwältin
Sandra Quiñónez Astigarraga
Chile esq. Avda. Ygatimi, Asunción
PARAGUAY

8. Dezember 2018

Bruno Almada Comas

Sehr geehrte Frau Generalstaatsanwältin,
mit großer Sorge habe ich erfahren, dass Bruno Almada Comas, ein junger Queer-Aktivist und Künstler, beschuldigt wird, eine „exhibitionistische Handlung“ begangen zu haben. Der Vorwurf steht im Zusammenhang mit einer Performance, mit der er Gewalt und Diskriminierung, denen Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transgeschlechtliche und Intergeschlechtliche (LGBTI) in Paraguay ausgesetzt sind, kritisierte. Die Vorverhandlung in seinem Verfahren ist für den 19. Dezember angesetzt. Sollte er schuldig gesprochen werden, droht Bruno Almada Comas ein Jahr Gefängnis.
Bitte ziehen Sie die Anklagen gegen Bruno Almada Comas zurück.
Bitte missbrauchen sie das Justizsystem nicht, um LGBTI zu diskriminieren oder das Recht auf freie Meinungsäußerung einzuschränken.
Mit freundlichen Grüßen